



Presseinformation – 12. Januar 2016

## Zhanna Nemtsova will Russland wachrütteln

Tochter des ermordeten Oppositionspolitikers Boris Nemtsov zu Gast am IWM



Am 27. Februar 2015 wurde der russische Oppositionskritiker Boris Nemtsov in Moskau auf offener Straße erschossen. Seine älteste Tochter, Zhanna Nemtsova, macht dafür den russischen Präsidenten verantwortlich, wie sie in ihrem jüngsten Buch „Russland wachrütteln“, das im Februar 2016 im Ullstein Verlag erscheint, schreibt. Um das Lebenswerk ihres Vaters fortzuführen, gründete sie die Boris-Nemtsov-Stiftung für

Freiheit. Für ihr politisches Engagement wurde sie im August 2015 mit dem Lech-Walesa-Solidaritätspreis des polnischen Außenministeriums ausgezeichnet. Am 19. Januar 2016 kommt sie auf Einladung der Polnischen Botschaft nach Wien und nimmt an einer Diskussionsveranstaltung am Wiener Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) teil, die in Kooperation mit der Tageszeitung *Die Presse* organisiert wird.

Zhanna Nemtsova begann ihre berufliche Karriere als Journalistin beim russischen TV-Sender RBK. Nach dem Tod ihres Vaters sah sie sich gezwungen das Land zu verlassen und kam so einer Kündigung des Fernsehsenders – erwirkt durch Intervention des Kremels – zuvor. Seitdem lebt sie in Deutschland und arbeitet als Reporterin für die *Deutsche Welle*. Neben Zhanna Nemtsova werden an der Diskussion zum Thema „New Russian Nationalism“ Christian Ultsch, Leiter des Außenpolitikressorts der *Presse*, und Paweł Marczewski vom IWM teilnehmen.

Die Veranstaltungsreihe der „Politischen Salons“ wurde 2004 als eine Kooperation zwischen dem 1982 gegründeten Institut für die Wissenschaften vom Menschen und der Tageszeitung *Die Presse* ins Leben gerufen. Zu den früheren Diskussionsteilnehmern zählten unter anderem Sadik al-Azm, Giuliano Amato, Martti Ahtisaari, Georg Soros und Irina Prokhorova.

Das Institut für die Wissenschaften vom Menschen ist ein unabhängiges *Institute for Advanced Study* auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften. In den über 30 Jahren seines Bestehens hat das Institut maßgeblich zum geistigen Austausch zwischen Ost und West, zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie zwischen einer Vielzahl von Disziplinen und Denkrichtungen beigetragen. Jedes Jahr kommen an die 60 WissenschaftlerInnen, ÜbersetzerInnen und JournalistInnen ans IWM, um im Rahmen diverser Fellowshipprogramme ihren jeweiligen Forschungsprojekten nachzugehen.

### Terminavisos:

Politischer Salon: **New Russian Nationalism**

**Zhanna Nemtsova**, russische Journalistin (*Deutsche Welle*) und Gründerin der Boris-Nemtsov-Stiftung für Freiheit

### **Moderation:**

**Paweł Marczewski**, Head of Publications, IWM

**Christian Ultsch**, Ressortleiter Außenpolitik, „*Die Presse*“

Datum: 19.01.2016, 18:00 Uhr; Ort: Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), Spittelauer  
Lände 3, 1090 Wien; Anmeldung und nähere Informationen unter:  
<http://www.iwm.at/events/event/new-russian-patriotism/>  
Veranstaltung in englischer Sprache!

*In Kooperation mit der Tageszeitung Die Presse und der Polnischen Botschaft in Wien*



**Rückfragehinweis:**

MMag.a Marion Gollner  
Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)  
Public Relations  
Spittelauer Lände 3, 1090 Wien  
Mail: [gollner@iwm.at](mailto:gollner@iwm.at)  
Tel.: 01-313-58-207